reformierte
kirche kilchberg

Jahresbericht 2021

reformierte
kirche kilchberg

www.refkilch.ch

Inhalt

Präsidium 3
Kommunikation 5
Gottesdienst und Musik 6
Liegenschaften 10
Entwicklungshilfe 12
Seniorenarbeit und Diakonie..... 13
Familie und Bildung 20
Pfarramt 22

Grusswort des Präsidenten

Sehr geehrte Kirchgemeindemitglieder

Das Jahr 2021 war für die Kirchgemeinde Kilchberg nicht nur aufgrund der Coronakrise ein herausforderndes Jahr. Die angespannte Situation in der Kirchenpflege endete mit einem vorzeitigen Rücktritt von vier zum Teil langjährigen Mitgliedern. Die Kirchenpflege bestand am 15. Dezember noch aus zwei Mitgliedern und einem extern eingesetzten Präsidenten. Mit dem zusätzlichen Ausfall der Kirchgemeindeschreiberin stand das dezimierte Team vor einer herausfordernden Aufgabe.
Dank der grossen Unterstützung und dem Zusammenhalt aller verbliebenen Mitarbeitenden der Verwaltung, der Sigristinnen, der Diakoninnen, des Hausdienstes und des Pfarrteams gelang es dem Dreiergremium der Kirchenpflege, wieder Ruhe in den Alltag zu bringen.
Auch die Kirchgemeindemitglieder blieben nicht untätig, und dank grossem Engagement von verschiedenen Kirchgemeindemitgliedern haben sie innert kürzester Zeit eine vollständige Wahlliste eingereicht. Somit wird ab 1. Juli 2022 ein Siebner-Gremium die Arbeit in der Kirchenbehörde aufnehmen.
In der verbleibenden Zeit bis zum Amtsantritt werden wir alle unsere Energie dafür einsetzen, dass wir den «Neuen» eine funktionierende Organisation übergeben können.
Der vorliegende Jahresbericht wurde von Seiten der Kirchenpflege von den zwei noch verbleibenden Behördenmitgliedern verfasst. Die Herausforderung, einen Rückblick über die Bereiche zu verfassen, für die sie im vergangenen Jahr nicht zuständig waren, war gross. Mit dem vorliegenden Jahresbericht erhalten Sie einen Gesamtüberblick über das vergangene «spezielle Jahr».
Ich bedanke mich bei allen, die sich in irgendeiner Form für die Kirchgemeinde Kilchberg eingesetzt haben, sehr herzlich. Nur dank ihnen funktioniert unsere Gemeinschaft.
Freundliche Grüsse
Stefan Hunger, Kirchenpräsident a.i.

Tirggel und
Bienenwachskerzen
am Chlausmärt

Relaunch unserer
Webseite

Kommunikation
Nah an den Kilchbergerinnen und Kilchbergern

Dorfmärt am Stockefäscht

Am 28. August fand nach einem Jahr Pause wieder der Dorfmärt am Stockefäscht statt. Viele Kilchbergerinnen und Kilchberger pilgerten zum Stockengut, und man spürte das Bedürfnis der Bevölkerung nach solchen Anlässen. Auch die Reformierte Kirche Kilchberg war mit einem Stand vor Ort, den die Kirchenpflegerinnen und Kirchenpfleger sowie das Pfarrteam betreuten. Besonderheiten dieses Jahres waren die von uns verteilten Luftballons mit unserem Logo sowie die Möglichkeit, beim Glücksrad tolle Preise zu gewinnen.

Chlausmärt

Am Samstag, 28. November konnte auch der Chlausmärt nach der Coronapause wieder stattfinden. Viele Besuchende schlenderten durch die zahlreichen, weihnachtlich dekorierten Marktstände auf dem Stockengut. An unserem Stand lagen zwischen Tannenzweigen und Lichterlaternen Flyer mit unseren Veranstaltungsangeboten bis Neujahr auf. Das Interesse daran war gross. Fleissig durften wir von der Kirchenpflege und des Pfarrteams die beliebten Tirggel verteilen sowie interessante Gespräche führen. Unsere Sigristin war wieder fürs Kerzenziehen zuständig. Klein und Gross schufen hier tolle Bienenwachskerzen.

Neue Webseite

In einer Arbeitsgemeinschaft aus Mitgliedern des Ressorts Kommunikation, des Pfarrteams und der Verwaltung haben wir im Frühling den Relaunch unserer Webseite gestartet. Sie sollte moderner und aktueller werden.
Eine wichtige Anforderung war auch die gute Ansicht auf diversen Mobilgeräten. Ein neuer, externer Partner wurde für die Erstellung gesucht und gefunden. Ziel war es, den Relaunch der neuen Webseite im ersten Quartal des 2022 durchführen zu können.
Marc Faistauer

Ensemble
«viva Basel»

Gottesdienst und Musik
Unser vielfältiges Programm begeistert

Passionskonzert

Während die Operngala vom 1. Januar wegen Corona nicht stattfinden konnte, starteten die Konzerte am 21. März mit dem Passionskonzert der Kantorei. Chorgesang war leider nicht möglich, weshalb die Kantorei an Stelle ihres traditionellen Chorkonzertes ein Konzert mit drei Geigen, einem Cello, der Orgel und einer Sopranistin in der Kirche durchführte. Zusammengestellt haben das Programm die Dirigentin der Kantorei, Mariia Tokac, sowie unser Organist Max Sonnleitner. Das Konzert fand aufgrund der Coronamassnahmen ohne Publikum statt, wurde aber Live auf Youtube gestreamt. Innerhalb eines Tages schauten es über 300 Personen an.

musica viva

Am 24. April hiess es «musica viva» in der Kirche. Das Konzert, das schon letztes Jahr vorgesehen war, konnte dieses Jahr nun durchgeführt werden. Die bewilligte Zahl an Zuhörenden wurde nicht ganz

Gospelkonzert mit Allegra Zumsteg und Band

erreicht, dennoch war der Applaus so gross und begeistert, als wenn das Barock-Ensemble vor vollen Kirchenbänken gespielt hätte. Hinzu kam die Möglichkeit, das Konzert via Livestream zu Hause zu geniessen. Das Ensemble «viva Basel» mit seinen Solisten Friedemann Treiber, Violine, Monika Clemann, Viola; Nebojša Bugarski, Cello und Max Sonnleitner am Cembalo überzeugte voll und ganz und fand grossen Anklang bei den Besucherinnen und Besuchern.

Die Königin der Instrumente

Unter dem Titel «Die leichte Muse und die Königin der Instrumente» gaben Ursula Hauser (Orgel) und Ursula Bosshardt (Flöte und Piccolo) am 19. Juni in der Kirche ein Orgelkonzert der etwas anderen Art. Gespielt wurden nicht Bach oder Mendelssohn, sondern virtuose und heitere Stücke, die vielen Zuhörenden bekannt vorkamen und besondere Freude und Vergnügen bereiteten. Die schöne Metzler-Orgel mit ihren vielfältigen Registern und Klangfarben erwies sich für diese Art von Musik als bestens geeignet.

A Day In Central Park

Am Abend des Bettages, 19. September, fand ein ganz besonderes Konzert mit Alle-

Vivaldi mit Julia Schröder und Ensemble (v.l.)

gra Zumsteg, der Dirigentin des Gospelchors Kilchberg, statt. Sie begeisterte mit ihrer Stimme und den Solistinnen und Solisten Cornelia Nicklaus (Saxophon), Thomas Goralski (Piano), Nico Maas (Gitarre) und Dario Schattel (Kontrabass). Das stimmige Konzert mit einer Stückauswahl, die zwischen Eigenkompositionen und bekannten Jazz-Songs lag, bot jedem Geschmack etwas. Die fulminanten Soloeinlagen der einzelnen Musizierenden ernteten immer wieder spontanen Applaus.

«Vier Jahreszeiten» von Vivaldi

Am 30. und 31. Oktober fanden mit den «Vier Jahreszeiten» von Antonio Vivaldi zwei wunderbare Konzerte in unserer Kirche statt.
Die vier Violinkonzerte waren die ersten Kompositionen, die in der Musikgeschichte als Programmmusik bezeichnet wurden. So hat Vivaldi es verstanden, in seinen «Jahreszeiten» u.a. den Kuckuck, das Gezwitscher der Vögel, den bellenden Hund, die sprudelnde Quelle und auch den schlafenden Betrunkenen mit musikalischen Mitteln darzustellen. Die Sologeigerin und Leiterin des Ensembles, Julia Schröder, wies vor jedem der vier Konzerte auf diese musikalischen Ausformungen hin und liess sie vom Ensemble anspielen. Mit diesen «Vorausinformationen» versetzte sie die Zuhörenden in die Lage, Zusammenhänge zu

Adventskonzert mit der Kantorei Kilchberg

sehen und dem «Programm» der Musik genau folgen zu können. Unter der Leitung von Julia Schröder spielten im Ensemble Elena Abbati und Charlotte Mercier (Violinen), Ada Meinich (Viola), Deborah Tolksdorf (Violoncello), Giacomo Albenga (Violone) und unser Max Sonnleitner (Cembalo). Die Spielfreude und der Körpereinsatz der Solistin übertrugen sich auf die übrigen Musikerinnen und Musiker, was in einen wunderbaren Gesamtklang mündete. Getragen und gut fundiert vom Cembalo fand das Ensemble, das extra für diese zwei Konzerte zusammengestellt worden war, zu eindrücklichem Musizieren, das viel Engagement und vor allem Freude am Spiel offenbarte. Die «Standing Ovations» am Schluss der Konzerte waren der verdiente Lohn der Darbietung.

Adventskonzert der Kantorei Kilchberg

Die Kantorei Kilchberg lud am 5. Dezember zum Adventskonzert. Deren Leiterin, Mariia Tokac, hatte ein wunderschönes Konzert zusammengestellt. Das Publikum kam zahlreich und genoss die ergreifende Musik. Dementsprechend begeistert war der Applaus. Per Livestream wurde das Konzert in die Welt getragen und über 1 200 Mal auf Youtube angesehen.

Marc Faistauer

Liegenschaften
Alle Arbeiten erfolgreich abgeschlossen

Projekt Dorfstrasse 123

Anfang Jahr setzten die Arbeiter im Neubauprojekt an der Dorfstrasse 123 die Bodenheizung und anschliessend die Unterlagsböden ein. Die Stampfbetonmauern der Fassade waren zu der Zeit schon erstellt, und auf der Baustelle wurde die Lieferung des vorverwitterten Kupfers für das Dach, das aufgrund von Liefer- und Produktionsschwierigkeiten noch nicht auf der Baustelle war, abgewartet. Im März fand dann die Grundsteinlegung statt. Im Untergeschoss wurde eine Zeitkapsel in den Boden eingelassen. Danach konnten aufgrund der langsam steigenden Aussentemperaturen die Arbeiten an den Stampfbetonmauern der Umgebung beginnen. Ebenfalls kamen die ersten Tranchen des vorverwitterten Kupfers auf der Baustelle an. Im Innenbereich waren im März und April die Gipser am Werk, und die ersten Schreinerarbeiten wurden gefertigt. Anschliessend war das Parkett an der Reihe, und die Arbeiten an den Dachterrassen starteten. Ferner wurden in dieser Zeit die Badezimmerplatten verlegt. Ebenfalls im Frühling erfolgten die Calkositarbeiten (oberste sichtbare Schicht bei Wänden und Decke), und die Gestaltung der Umgebung wurde in Angriff genommen. Mitte Jahr beendeten die Dachdecker die Blecharbeiten auf dem Dach und die Umgebungsgestaltung kam zum Abschluss. Damit die Kirchgemeindemitglieder sich noch vor dem Einzug der Mieterinnen und Mieter ein Bild vom Neubau machen konnten, fand ein «Tag der offenen Türe» statt. Zusätzlich lud die Kirchgemeinde die am Bau beteiligten Unternehmungen zu einem Feierabendgrillfest im Innenhof des Kirchgemeindehauses ein. Anschliessend konnten die ersten Mieterinnen und Mieter ihre Wohnungen beziehen. Erfreulich war die grosse Nachfrage nach den neuen Wohnungen. Sämtliche wurden vermietet.

Helferei

An der Helferei wurde die Fassade renoviert und ein Teil der Holzbalken des Fachwerks restauriert. Weiter wurde in der Wohnung im Obergeschoss die Küche erneuert.
Diese Arbeiten verliefen nach Plan und sind alle abgeschlossen.
Marc Faistauer

Zeitkapseleinbau im Untergeschoss

Blecharbeiten auf dem Dach

Fertiggestellter Neubau Dorfstrasse 123

Die Helferei mit renovierter Fassade

Entwicklungshilfe
Kirche engagiert

EPROBA – Das ökumenische Entwicklungshilfeprojekt aus Kilchberg

Der Wasserverkauf ist eine neue, inzwischen etablierte Realität im Alltag der Schule EPROBA Kinshasa. Deren Versorgung mit dem Wasser aus der Bohrung ist ausreichend und von guter Qualität, was eine grosse Hilfe im täglichen Leben der Schule bedeutet.

Im Frühling 2021 besuchte Jean-Pierre Mietta als Schweizer Experte das Schreiner-Projekt. In Begleitung der Projektkoordinatorin SPBS, Martine Giezendanner, konnte er sich drei Wochen lang ein eigenes Bild vom Schreineratelier sowie der angebotenen Ausbildung machen. Im Juni nahm er auch an der Jahressitzung der Stiftung SPBS teil, wo er eine Grobanalyse der gegenwärtigen Situation präsentierte. Auf der Basis seines Ausstattungsvorschlags (Anschaffung von Maschinen, Geräten und Werkzeugen) wurde ein Projektbeschrieb mit Zielen und einer Etappierung über drei Jahre aufgestellt.

Zum Start der Photovoltaik-Ausbildung 20/21 haben sich im November 2020 fünfzig Teilnehmerinnen und Teilnehmer angemeldet. Davon besuchten ca. 40 regelmässig den Unterricht, der in zwei Klassen aufgeteilt war. Nach 10 Monaten schlossen rund 30 Teilnehmende erfolgreich ihre Ausbildung mit dem Titel «Photovoltaik-Techniker» ab. Noch während der Prüfungszeit im August nutzte Martine Giezendanner die Gelegenheit, um den Stellvertretenden Missionschef der Schweizer Botschaft in Kinshasa, Daniel Freihofer, nach EPROBA einzuladen. Am 19. August war er bei den praktischen Prüfungen anwesend und machte sich auch ein Bild von EPROBA, da ihm das Schreiner-Projekt bereits im Frühling von Jean-Pierre Mietta und Projektkoordinatorin Martine Giezendanner vorgestellt worden war.

In den Monaten November und Dezember verzeichnete die Schule EPROBA bei Lehrkräften sowie Schülerinnen und Schülern viele Krankheitsfälle.

Marc Faistauer

Die Seniorenschifffahrt findet statt!

Seniorenarbeit und Diakonie
Gemeinschaft pflegen

Im Jahr 2021 wurden wir nicht nur immer wieder von der Corona-Pandemie verunsichert, sondern viele Anlässe mussten auch aus Sicherheitsgründen abgesagt werden. Andere wiederum konnten unter Berücksichtigung und Anpassung an die Schutzmassnahmen durchgeführt werden.

Abschied von Regula Gähwiler

Die Kündigung unserer sehr geschätzten Mitarbeiterin für Sozialdiakonie, Alters- und Freiwilligenarbeit, Regula Gähwiler, machte vielen Kirchgemeindemitgliedern zu schaffen. Während der elf Jahre, in denen sie in unserer Kirchgemeinde wirkte und mit Herzblut ihrer Arbeit in der Diakonie nachging, hat sie manche Spuren hinterlassen und war den Seniorinnen und Senioren sehr ans Herz gewachsen. Regula hat viele der heute noch bestehenden Anlässe ins Leben gerufen und die Freiwilligenarbeit weiterentwickelt. Sie rekrutierte Freiwillige und unterstützte

Abschied nach 11 Jahren – Regula Gähwiler

Sozialdiakonin mit neuen Ideen – Caroline Matter

und vernetzte diese untereinander. Am 17. Oktober wurde sie während eines Gottesdienstes verabschiedet.

Neue Sozialdiakonin

Das Glück stand aber auch auf unserer Seite: Mit Caroline Matter durften wir eine frisch ausgebildete Sozialdiakonin als Nachfolgerin begrüssen. Dafür sind wir sehr dankbar. Nach kurzer Einarbeitungszeit gelang es ihr dank ihrer gewinnenden Persönlichkeit sehr schnell, mit den Seniorinnen und Senioren in Kontakt zu treten. Ihre Arbeit verrichtet sie mit grosser Freude, bringt neue Ideen ein und führt Bewährtes weiter. Eine für alle Seiten fruchtbare Zusammenarbeit mit den Freiwilligen liegt ihr ebenfalls am Herzen.

Jubilarenbesuche (Team)

In Kilchberg gratulieren wir den Kirchenmitgliedern, die den 80., 85. und 90. Geburtstag feierten. Ab dem 90. Geburtstag erfolgen die Gratulationswünsche jedes Jahr. Bei den Ehepaaren, die den 50., 60. und 65. Hochzeitstag feiern, überbringen wir ebensolche Gratulationswünsche. Der Besuch unserer Jubilare hat das Ziel, mit einer Karte, mit Blumen und etwas Zeit, Freude ins Haus zu bringen und die Verbundenheit zum Kirchenmitglied und der Kirchgemeinde zu stärken.

Neue Veranstaltung – «Zäme go laufe»

Hier die Ankündigung, die Regula Gähwiler im Hinblick auf eine neue Veranstaltung machte: «Zäme go laufe» – «Lust auf einen gemeinsamen Spaziergang? In der Corona-Zeit gilt es, Abstand zu halten. Veranstaltungen sind verboten. Wir reduzieren unsere Sozialkontakte, um die Ausbreitung des Virus zu verringern. Gleichzeitig ist es wichtig, aus dem Haus zu kommen, sich zu bewegen

Gesundheit und Bewegung – «Zäme go laufe»

Erfrischungen beim Grillabend vom 21. Juli

und anderen Menschen auf Distanz zu begegnen. Die frische Luft, die Bewegung, aber auch die Gespräche tun Seele und Gesundheit gut. Aus diesem Grund bieten wir jetzt die Möglichkeit, miteinander spazieren zu gehen. Jeder/jede ist willkommen. Es werden Zweiergruppen gebildet, und Weg sowie Dauer des Spaziergangs werden gemeinsam bestimmt. Ich freue mich, wenn Sie mitkommen.»

Damit initiierte Regula einmal mehr eine Idee, die bis heute Bestand hat.

Grillabend, Morgenessen für alle und Seniorennachmittage

Der Grillabend für Alleinstehende fand am 21. Juli 2021 statt. Das Wetter stimmte. Trotz Corona und der notwendigen Schutzmassnahmen sassen die Teilnehmenden gemütlich zusammen, um die Grilladen und feinen Salate zu geniessen. Das auf dem Grill zubereitete Risotto habe Ferienerinnerungen an ein Tessiner Grotto aufkommen lassen, wurde im «reformiert lokal» berichtet. Bruno Pedrazzoli machte mit Gesang und Gitarre das Sommerfeeling perfekt. Ohne ihn und die engagierten Freiwilligen wäre dieser Abend im reformierten Kirchgemeindehaus nicht möglich gewesen. Die so sehr gewünschte (Fast-)Normalität kehrte zurück und auch die damit verbundene Lebensfreude. Die 30 Gäste waren dankbar und verweilten nach dem Essen und dem Dessert noch lange bei gemütlichen Gesprächen und fröhlicher Stimmung.

Das Morgenessen für alle, wo «zmörgelet» und geplaudert wurde, fand im April nach auferlegter Pause endlich wieder im Zweimonatsryth-

Die Grillmeister unter sich

Zusammensein beim Morgenessen für alle

mus statt. Im Dezember wurde es mit dem Foto-Höck der Seniorenferien abgerundet. Leider konnten die Seniorennachmittage nur teilweise stattfinden.

Freitag-Frauen-Apéro

Der Freitag-Frauen-Apéro fand wie vorgesehen dreimal statt. Dank Live-Stream war es möglich, auch den ersten, zum Thema «Nachhaltigkeit in der Finanzindustrie – Utopie oder Realität?», mit der Kilchbergerin Antoinette Hunziker-Ebneter durchzuführen. Der spannende Vortrag liess sich problemlos online mitverfolgen, und Fragen, die während des Referates im Chat gestellt wurden, konnten beantwortet werden. Es fehlten einzig der darauffolgende Apéro und die angeregten Gespräche.
Wieder im gewohnten Rahmen fand dann der zweite Freitag-Frauen-Apéro mit Zita Langenstein statt: «Zita the Butler», die erste Schweizerin mit einer «Butler»-Ausbildung. Exakt 50 Frauen sassen gespannt auf ihren mit Abstand platzierten Stühlen und freuten sich, dass der beliebte FFA wieder vor Ort stattfand. Die Referentin zog die Zuhörerinnen mit ihrem komödiantischen Talent, Wissen und ihren Anekdoten sofort in ihren Bann.

Für den dritten Anlass mit dem Titel «Die Frau und das Meer» wurde Sigrid Lüber engagiert. Sie gründete 1989 die internationale Meeresschutz-Organisation «OceanCare» und steht seither ihrem Lebenswerk als Präsidentin vor. Sie berichtete von ihrer Arbeit und dem Ziel, Meeresschutzzonen einzurichten. Mensch, Natur und Tier liegen ihr seit früher Jugend am Herzen. Der Schutz der Meere

Dank Live-Stream möglich –
1. Freitag-Frauen-Apéro im 2021

«Zita the Butler» –
Schweizerin mit Butler-
Ausbildung

Einsatz für Meere
und deren Bewohner –
Sigrid Lüber

und derer Bewohner stehen im Fokus der Organisation, die Überfischung, kommerziellen Walfang, Unterwasserlärm und Plastikmüll bekämpft.

Freiwilligen-Arbeit

Die Freiwilligen-Arbeit hat in unserer Kirche einen hohen Stellenwert, und darum kann der Beitrag der Freiwilligen nicht hoch genug geschätzt werden. Wir taten dies in Form eines Ausflugs, eines Abendessens und sogar einer Weiterbildung. Letztere fand im Jahr 2021 für die freiwillig Engagierten von Kilchberg und Rüschlikon zum Thema «Einsamkeit im Alter» statt.

Weiterbildung: «Einsamkeit im Alter»

Bei diesem Anlass ging es um die Frage: «Was verstehen wir überhaupt unter Einsamkeit, und warum ist es wichtig, vor allem ältere Menschen auf ihrem individuellen Weg aus der Einsamkeit heraus zu unterstützen?» Ebenfalls gab es verschiedene Workshops zum Thema. Das Einstiegsreferat hielt Dr. Hilde Schäffler, die sich als Sozialwissenschaftlerin und Projektleiterin seit mehreren Jahren mit dem Thema «Einsamkeit und soziale Teilhabe im Alter» auseinandersetzt. Ebenfalls anwesende Fachpersonen waren Monika Kaspar, Sozialdiakonin im Seniorenbereich, die den «Umgang mit Einsamkeit im Alter» thematisierte, sowie Tobias Ballweg, Leitender Psychologe im Sanatorium Kilchberg. Im Anschluss konnten zwei Workshops zur Vertiefung gewählt werden. Die Veranstaltung wurde von den Reformierten Kirchgemeinden und politischen Gemeinden Kilchberg und Rüschlikon und der Katholischen Kirchgemeinde Kilchberg organisiert.

Schnitzeljagd beim «Kilchbi Foxtrail»

Steilste Standseilbahn der Welt

«Kilchbi Foxtrail»

Wegen der Corona-Schutzmassnahmen fand der Ausflug für Freiwillige dieses Jahr in Form einer Schnitzeljagd statt, «Kilchbi Foxtrail» genannt. Die Freiwilligen begaben sich auf die Spur des «Kilchbi-Fuchses» und lösten Wissens- und Schätzfragen oder Rätsel. Regula Gähwiler und Alice Reinisch Diehl organisierten den Anlass mit viel Engagement und wurden durch die Teilnahme von 25 Kilchbergerinnen und Kilchberger belohnt.

Seniorenferien 2021 in Saint-Maurice

Am 3. September 2021 machten sich 24 Frauen und 6 Männer auf den Weg in die beliebten Seniorenferien nach Saint-Maurice im Wallis. Die Chauffeure Jürg Lehner und Markus Gratwohl fuhren quer durch die Schweiz und auch an alle Ausflugsziele. Die Woche war gespickt mit Highlights, die alle bei bestem Wetter erleben durften: Weindegustation, tolle Führung in der berühmten Basilika von Saint-Maurice, Besuch bei Charlie Chaplin in Vevey und anschliessende Schifffahrt auf dem Genfersee, Besichtigung von Martigny mit dem grossartigen Museum der «Fondation Gianadda» sowie ein Besuch im «Barryland», wo die Bernhardinerhunde bewundert wurden. Schliesslich die Fahrt mit der «VertiCalp», der steilsten Standseilbahn der Welt. Pfarrer Christian Frei gab täglich besinnliche Impulse zu Franz von Assisi, und am Sonntag erlebten die Teilnehmenden einen eindrücklichen zweisprachigen Gottesdienst

mit der «Paroisse Des Deux Rives». Etwas Wehmut kam gegen Ende der Woche auf. Es galt, sich von Regula Gähwiler und Linda Gratwohl zu verabschieden, die über Jahre die Seniorenferienwoche organisiert, begleitet und geprägt haben. Ein besonderes Dankeschön an diese beiden engagierten Frauen!

Teilnehmende der Seniorenferien 2021

Tag der älteren Menschen

Am 1. Oktober fand der Tag der älteren Menschen unter dem Thema «Musik bewegt Generationen» statt. Für den Einstieg ins Thema befasste sich Andreas Huber (MSc Psychologie) mit den Auswirkungen von Musik auf den einzelnen Menschen und deren Stärke, auch verschiedene Generationen miteinander zu verbinden. Im Anschluss standen zwei Workshops zur Auswahl. Schüler und Schülerinnen der Musikschule Kilchberg-Rüschlikon haben den Anlass musikalisch umrahmt. Nach einem kleinen Imbiss boten die beteiligten Institutionen weitere Programmpunkte rund ums Thema Musik an.

Gemeinsames Feiern am Heiligabend

Das bewährte Team mit der Familie Nägeli, Susi Brändli und der Reformierten Kirchgemeinde Kilchberg lud zum gemeinsamen Feiern am Heiligabend ein. Dies für alle, die einzeln, zu zweit oder gemeinsam den Heiligabend feiern wollten. Es war ein schöner, ausgelassener Abend mit Gesang, Geschichten, guten Gesprächen und einem feinen Essen.

Beatrice Veenemans

Familie und Bildung
Für Gross und Klein

Singe mit de Chliinschte

Dieses Gefäss wurde ins Leben gerufen, um den kleinsten Kirchenbürgern und ihren Eltern oder Begleitern die Möglichkeit zu geben, sich mit der Kirche als Raum vertraut zu machen – um dort zu musizieren, zu singen und zu bewegen. Es ist ein beliebtes Angebot. Es gewährt Eltern, beziehungsweise Kinderbetreuenden, einen morgentlichen Unterbruch, der gemeinsam mit dem Kind besinnlich oder fröhlich, singend oder tanzend erlebt werden kann. Pandemiebedingt musste im ersten Halbjahr pausiert werden. Als dann Linus Fessler, unser bewährter Leiter der Musikschule Kilchberg-Rüschlikon, nach den Sommerferien am Mittwoch wieder startete, war die Gruppe zwar klein, aber die Freude gross.

Minichile, 3. Klass-Unti und Club 4

Manuela Studer, unsere Katechetin, ist für diese Altersgruppen zuständig. Sie bringt den Schülerinnen und Schülern im Unterricht die biblischen Geschichten und religiösen Traditionen näher. Ab dem Schuljahr 20/21 wurde der Unterricht der Minichile mit einem Mittagstisch ergänzt. Die Verantwortung für das Mittagessen übernahm Helmut Strub mit seinem Team. Auch im vergangenen Jahr haben sie dafür gesorgt, dass die Kinder ein feines Essen bekamen: abwechslungsreich, fein zubereitet und liebevoll angerichtet. Mit dieser Form erlangten wir eine neue Flexibilität bezüglich der Unterrichtszeiten. Eine solche ist sehr gefragt, da der Stundenplan der Schülerinnen und Schülern, nebst Regelunterricht, Freifächern und Sportangebot, voll ist. Es wurde immer schwieriger, eine geeignete Zeit für den Unterricht festzulegen. Es zeigte sich dann zu Beginn des Schuljahres 21/22, dass der Unterricht über Mittag auch bei den 3. Klässlerinnen und 3. Klässlern die einzige Möglichkeit überhaupt war, eine Klasse zu bilden.
Der 3. Klass-Unti fand alle zwei Wochen am Mittwoch statt. Die Kinder wurden mit einem Sandwich verpflegt und anschliessend von Manuela Studer während einer Doppellektion unterrichtet. Beim

Club 4 war es bis anhin noch möglich, den Unterricht nach der Nachmittagsschule in den Räumlichkeiten der Schule abzuhalten. Im Bereich der Unterrichtszeiten für den RPG sind wir zur Flexibilität aufgerufen und müssen uns den anzutreffenden Situationen und Bedürfnissen anpassen. Die drei verschiedenen Altersstufen haben in drei Gottesdiensten mitgewirkt. In enger Zusammenarbeit mit Pfarrteam, Katechetin und Schülerinnen und Schülern wurden diese Gottesdienste vorbereitet. Familiengottesdienste sind beliebt, sie verbinden die verschiedenen Generationen, und den jungen Kirchenbürgerinnen und Kirchenbürgern, die mitwirken, gibt es die Möglichkeit, Aufmerksamkeit und Gehör zu erhalten.

Wiederaufnahme vom «Singe mit de Chliinschte», mit Linus Fessler (2.v.r.)

Abschied von der sozialdiakonischen Mitarbeiterin Barbara Weber

Veränderungen im Bereich Sozialdiakonie und Familienarbeit

Christiane Zwahlen hat uns nach eineinhalb Jahren wieder verlassen. Ein Schwerpunkt ihrer Arbeit war die Erarbeitung eines Krippenspiels, das unter ihrer Regie im Dezember 2021 aufgeführt wurde. Im Dezember 2020 musste es wegen Corona ausfallen. Ausserdem war sie in der Chinderchile und Juki involviert. Unser Bedauern war sehr gross, als sie den Entschluss gefasst hat, neue Wege zu gehen.
Im Mai 2021 konnten wir Barbara Weber für das Amt als sozialdiakonische Mitarbeiterin einstellen. Mit grossem Enthusiasmus hat sie während eines halben Jahres ihre Aufgaben im Bereich Chinderchile und JuKi ausgeführt. Sie war Pfarrerin Sibylle Forrer eine grosse Unterstützung während ihres Mutterschaftsurlaubs. Barbara Webers Auftrag war es auch, ein Krippenspiel vorzubereiten und einzustudieren, das leider aufgrund der Corona-Situation nicht vor Publikum aufgeführt werden konnte. Auch sie hat leider Ende Jahr entschieden, sich neu zu orientieren.
Beatrice Veenemans

Pfarramt
Einige Bewegungen im Pfarrteam

Das Jahr 2021 stand, wie schon das vorangegangene, zu einem grossen Teil unter dem Einfluss der Pandemie. Dabei konnte auf die im Vorjahr erprobten neuen Gefässe zurückgegriffen werden, damit Angebote trotz einschränkender Massnahmen dennoch stattfinden konnten. Die seelsorgerische Situation verschärfte sich spürbar. Vielen Menschen – über alle Altersgruppen hinweg – setzte die lang andauernde Pandemie in verschiedener Hinsicht zu. Das Seelsorgeteam war entsprechend gefordert.

Bewegungen im Pfarrteam

Im 2021 gab es einige Bewegungen im Pfarrteam: Christian Frei wurde anfangs Jahr zum Dekan des Pfarrkapitels Horgen gewählt. Um diesen Aufgaben gerecht zu werden, wurde ihm eine Entlastung von zehn Stellenprozenten gewährt, die durch Gudrun Schlenk abgedeckt wurden. Sie feierte Gottesdienste mit uns, gestaltete die Chinderchile mit und übernahm auch einige Amtswochen.
Sibylle Forrer trat nach der Geburt ihres Sohnes Elijah am 1. August ihren Mutterschaftsurlaub an. Als Vertreter konnte Beat Gossauer gewonnen werden. Die Arbeit in der Gemeinde Kilchberg war Beat schon vertraut, da er kurz zuvor die Vertretung von Christian Frei während seines Sabbaticals gemacht hatte.
Im Herbst kündigte Christian Frei an, dass er Kilchberg auf Ende Februar 2022 verlassen werde. Damit stand gegen Ende des Jahres auch schon die Frage im Raum, wie es mit dieser Pfarrstelle weitergehen soll. Glücklicherweise erklärte sich Beat Gossauer bereit, ein weiteres Mal einzuspringen. So kann die Suche nach einer geeigneten Pfarrperson in Ruhe angegangen werden.

Chinderchile

Die Chinderchile durfte im ersten Quartal nicht als gemeinsame Feier in der Kirche stattfinden. Damit den Kindern und ihren Familien trotzdem schöne Erfahrungen in der «Kirche auf dem Berg» ermöglicht werden konnten, fand im Februar wiederum ein Stationenweg rund um

die Kirche statt, auf dem eine anrührende Wintergeschichte erzählt wurde. An Ostern stand vor der Kirche ein reich geschmückter Osterbaum, der die Kinder zum Tauschen kleiner Spielsachen einlud und so viele Kinderaugen zum Strahlen brachte. Gross war die Freude, als im Frühsommer die Chinderchile dann wieder stattfinden durfte, allerdings noch mit Einschränkungen und einem «Znüni-to-go», aber als ersehnte gemeinsame Feier.

Christian Frei wird zum Dekan gewählt

JuKi

Nach einer coronabedingten Pause und einem gemeinsamen Abschlussfest vor den Sommerferien fand die JuKi im neuen Schuljahr wieder statt. «Anders. Wirklich? – Akzeptanz leben» lautete das Thema des neuen JuKi-Jahres. Es begann mit einem Besuch der Stiftung Bärenmoos in Oberrieden, einem Wohnhaus für Menschen mit körperlichen oder geistigen Einschränkungen. An einem kalten Novembertag wurde der «Pfuusbus» besucht, die Notschlafstelle der Pfarrer Sieber Werke für Menschen ohne Obdach. Dazwischen wurde gemeinsam Jugendgottesdienst gefeiert.

Konf

Der Konfunterricht fand im ersten Quartal ebenfalls nicht vor Ort statt. Auch das Konflager musste – schon zum zweiten Mal – coronabedingt abgesagt werden. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden verarbeiteten ihre Erfahrung mit der Pandemie in gemeinsamen Gesprächen während des Konfunterrichts. Sie setzten ein «Hoffnungszeichen», indem sie in kurzen

Nicht zum ersten Mal Stellvertreter in Kilchberg – Pfarrer Beat Gossauer

Im Frühsommer startete die Chinderchile wieder

Erfahrungsberichten andere daran teilhaben liessen, was ihnen in der schwierigen Zeit der Pandemie hilft. Ihren Gottesdienst gestalteten sie mit viel Engagement zum Thema «Rollenbilder» und erklärten, warum sie sich davon befreien wollten. Die Konfirmation, die nur mit sehr eingeschränkter Gästezahl stattfinden konnte, widmeten die Konfirmandinnen und Konfirmanden dem Thema «Humor», weil sie in ihm – dem Glauben ähnlich – eine heilsame Kraft entdeckten. Der neue Konfjahrgang durfte nach den Sommerferien wieder mit wöchentlichem Unterricht starten und stellte sich im Gottesdienst Ende Oktober mit einem Beitrag zu den Zehn Geboten der Gemeinde vor.

Krippenspiel

Mit viel Einsatz wurde nach den Herbstferien für das Krippenspiel geprobt. Es wurden ein Bühnenbild gebaut und Kostüme genäht, Texte gelernt, Lieder gesungen – und dann kam es anders, als geplant: Das Krippenspiel durfte in der Kirche nicht vor Publikum zur Aufführung gebracht werden. Ein grosser Frust für alle Beteiligten. Es gelang jedoch, das Krippenspiel als Video zu produzieren, und so brachte es vielen Menschen, die es online gesehen haben, weihnachtliche Stimmung in die heimische Stube.

Erwachsenenbildung – Kirchliche Gemeinschaften

In der diesjährigen Erwachsenenbildungsreihe haben wir uns mit dem Thema «Kirchliche Gemeinschaften» beschäftigt und uns dabei gefragt, was eigentlich «Kirche» ausmacht. Nach einem Impulsreferat von Andreas Steingruber, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Studienzentrum für Glaube und

Gesellschaft der Universität Fribourg, setzten wir uns an zwei Abenden mit zwei unterschiedlichen kirchlichen Gemeinschaften auseinander. Am ersten Abend sprach Pfarrerin Sibylle Forrer mit Dr. Stephan Jütte über das Thema «Digitale Kirche» und die Frage nach deren Chancen und Grenzen. An einem zweiten Abend erzählte Pfarrer Christian Frei von seinem Aufenthalt in der «Communauté de Grandchamp» und dem Leben in einer Kommunität. Beide Abende fanden coronabedingt online statt.

«Rollenbilder» als Konfirmationsthema 2021

Krippenspiel 2021 – Leider ohne Publikum

Meditation «Schweigen auf dem Berg»

Unter diesem Titel lädt das Team der Leitenden, also Christian Frei, Linda Deiss Burger und Monika Helbling, alle zwei Wochen in den Meditationsraum ins Pfarrhaus an der Dorfstrasse ein. Dieses Angebot richtet sich an Menschen, die gerne in die Stille gehen. Unter Anleitung und gemeinsam sind wir da, vor Gott. Ohne viele Worte. Im Pandemie-Jahr 2021 wurde das Angebot zur wertvollen Stütze. Die Gruppe rückte zusammen. Wir erlebten uns als verbunden. Ende Jahr wurde das Schweizer Fernsehen auf unser «Schweigen auf dem Berg» aufmerksam: Am 23.12., in der letzten Meditation vor den Festtagen, wurde ein Beitrag für die «Rundschau» realisiert mit dem Fokus darauf, wie Schweizerinnen und Schweizer durch die Pandemie kommen. Der Beitrag wurde am 5.1.22 ausgestrahlt.

Gottesdienste

Das Jahr 2021 war auch für die Planung und das Feiern der Gottesdienste herausfordernd. Ständig mussten aufgrund der wechselnden Massnahmen Anpassungen vorgenommen werden. Trotzdem war es uns wichtig, unser vielfältiges Gottes-

Thema «Digitale Kirche», mit Pfarrerin Sibylle Forrer und Dr. Stephan Schütte

Monica Kissling zu Gast im Abendgottesdienst «Über Gott und die Welt»

dienstangebot beibehalten zu können. Es fanden deshalb auch 2021 Predigtgottesdienste, Gesprächsgottesdienste am Abend, Familiengottesdienste, liturgische Feiern und natürlich die Feiertagsgottesdienste statt. Ergänzt wurde das gemeinsame Feiern in der Kirche durch Online-Gottesdienste und Gottesdienste, die live gestreamt wurden, damit möglichst alle mitfeiern konnten.

Digitaler Chiletreff

Unser digitaler Chiletreff war einmal mehr ein wichtiges Instrument, um die Menschen in unserer Gemeinde regelmässig und aktuell über das Gemeindeleben informieren zu können. Jede Woche veröffentlichte das Pfarrteam dort zudem einen spirituellen Input. Die angeregten Diskussionen in der Kommentarfunktion zeigten das rege Interesse und die Anteilnahmen der Gemeindemitglieder.

Wander- und Pilgerwoche von Beaune nach Taizé

Geplant war die Reise im Juni. Doch Corona liess es ratsam erscheinen, diese auf den September anzusetzen. Die Verschiebung lohnte sich, und am 13. September holte uns Bruno Breitenmoser, unser Carchauffeur, in Kilchberg ab. In Montmirail machten wir einen Zwischenhalt und erhielten einen Einblick in das gemeinschaftliche Leben der Kommunität. Dann ging es zügig weiter nach Beaune. Von dort aus pilgerten wir auf dem Jakobsweg in vier Tagen nach Taizé. Unter der Leitung von Christian Frei und Monika Helbling wanderten wir in zwei Gruppen und freuten uns

Erntedank-Gottesdienst mit der Gruppe Vicuñas

jeweils am Abend, dass wir wieder eine Etappe geschafft hatten. Taizé begleitete uns durch die ganze Woche, denn Christian Frei brachte jeden Tag Impulse zur Spiritualität des Ortes ein. Und dann erreichten wir endlich unser Ziel: Taizé. Hier nahmen wir an den stimmungsvollen Gottesdiensten teil. Ein Gespräch mit Frère Francis erlaubte uns, die «Communauté» auch aus der Perspektive der Brüder kennenzulernen. Zum Abschluss standen noch Cluny und Tournus auf dem Programm.
Die intensive Woche, wo wir gefordert wurden, aber auch als Gemeinschaft zusammenfanden und von Frohsinn begleitet wurden, flog im Nu vorbei. Wir trugen schöne Erinnerungen mit nach Hause.
Sibylle Forrer und Christian Frei

Statistik

	2021	2020
Taufen	11	8
Konfirmationen	9	11
Trauungen	7	0
Bestattungen	38	21
Kircheneintritte	4	10
Kirchenaustritte	38	43
Mitglieder	2165	2226
Anzahl Mitarbeitende	13	14
Pfarrpersonen	2	2
Freiwillige	91	121

Impressum

Reformierte Kirche Kilchberg

Redaktion: Robin Ziltener
info@refkilch.ch, www.refkilch.ch

Gestaltung: www.kolbgrafik.ch

Fotos: Zur Verfügung gestellt, wenn nicht anders vermerkt

Druck: Staffel Medien AG

reformierte kirche kilchberg